

„Zirkuspädagogik alle(s) inklusiv(e)“

11. Fachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Zirkuspädagogik e.V.

**Ab Freitag, dem 13. November 2015 bis Sonntag, dem 15. November 2015
in 26125 Oldenburg.**

Das Thema „Zirkuspädagogik alle(s) inklusiv(e)“

Viele Tausend Kinder und Jugendliche in Deutschland lieben den Zirkus. Warum? Auch weil dort jeder Mensch egal woher er kommt und was er schon kann, seinen Platz findet. Die Nachfrage nach zirkuspädagogischen Angeboten steigt und steigt. Sie nimmt auch deshalb zu, weil viele schulische und außerschulische Träger feststellen, wie produktiv man mit diesem Medium mit äußerst heterogenen Gruppen arbeiten kann.

Die Praxis ist somit schon sehr erfolgreich und wir wollen unsere Praxis reflektieren/neu denken und uns auf die Suche nach den Bedingungen für erfolgreiche inklusive Arbeit machen:

Wir fragen uns:

- Was ist eigentlich Inklusion? Was verstehen wir unter Inklusion?
- Wo liegt der Unterschied zwischen Integration und Inklusion?
- Wie definieren wir Inklusion? Haben wir eine gemeinsame Definition von Inklusion?
- Gibt es in der zirkuspädagogischen Praxis Inklusion
- Welche Voraussetzungen müssen für ein gutes Miteinander geschaffen werden?
- Welchen Rahmen braucht eine erfolgreiche Praxis?
- Wie könnte die Haltung der Pädagogen/innen sein?

Und wir werden uns unsere Praxis ansehen:

Alle Menschen können im Zirkus künstlerisch-handwerkliche Techniken erlernen, verborgene, kreative Fähigkeiten entdecken und haben die Möglichkeit, sowohl selbstbewusst als auch selbstkritisch damit umzugehen. Selbsttätigkeit und Aneignung von Erfahrungswissen ermöglichen den Teilnehmer/Innen das Aufbereiten, Erfahren, Erkennen und Bestimmen von Lebens-Wirklichkeiten.

Zirkus schafft Begegnungen zwischen Menschen, die aus unterschiedlichen sozialen Zusammenhängen und aus verschiedenen Ländern stammen. Da der Zugang nicht zwingend über Sprache erfolgt, sondern gleichberechtigt über den Körper erfolgen kann, zeichnet sich Zirkuspädagogik als Barrieren überwindende Methode aus.

Vor den Teilnehmer/Innen liegt eine große Gemeinschaftsaufgabe: das gemeinsame Trainieren und die mögliche Präsentation einer Zirkusvorstellung.

Soziale Kompetenzen zu besitzen bedeutet, mit anderen Menschen kommunizieren und kooperieren zu können. Dazu gehört, interkulturelle und soziale Unterschiede zu erkennen, anzuerkennen und daraus resultierende Konflikte gemeinsam zu lösen.

„Circus ist Einheit der Vielfalt“

Impulse, Workshops und Arbeitsgruppen

Es findet im Vorfeld keine Zuteilung/Anmeldung nach Wünschen zu den Arbeitsgruppen und/oder Workshops statt. Wir werden am Freitag auf der Tagung nach den Impulsen Zeit einräumen, in denen eine Zuteilung zu den Workshops geschieht.

Impulse:

- **Nike Herrberg:** Circus- Einheit der Vielfalt. Welcher Art die Vielfalt im Circus ist, dürfte den meisten klar sein: der Circus lebt seit jeher von der Darstellung des "Anderen", des "Exotischen". Doch welche Einheit verbirgt sich unter der Circuskuppel? Nicht nur Kinder- und Jugendcircus fördern und transportieren Werte- der vielfältige Circus an sich feiert Werte, die tief in unserer Kultur verankert sind. Diese möchten ich in meinem Referat zur Diskussion stellen.
- **Sabine Stehno:** Schulleiterin der Grundschule Nadorst, wird in ihrem Eingangsreferat einen Überblick über den pädagogischen Alltag der seit über 15 Jahren inklusiv arbeitenden Grundschule geben. Notwendige Voraussetzungen und Gelingensbedingungen für das inklusive Arbeiten mit Kindern im Grundschulalter unter Berücksichtigung vielfältiger Unterstützungsbedarfe werden benannt und an Praxisbeispielen erläutert. Anhand von Hintergrundinformationen und einer Inklusions-Checkliste kann die eigene inklusive Praxis reflektiert werden.

Arbeitsgruppen:

Wie immer wird es auch einige BAG-spezifische Arbeitsgruppen geben, die allerdings diesmal etwas enger mit dem Thema verzahnt sind. Ideen bisher:

Arbeitsgruppe 1: Sonntag vormittag	Sicherheit und Gesundheit, unterschiedliche Voraussetzungen, Möglichkeit und Grenzen (z.B.: kann ich mit Menschen, die von Epilepsie betroffen sind in die Luft? Was muss ich bedenken?) Referentin: Ute Tobegen-Hill
Arbeitsgruppe 2: Sonntag vormittag	„Internationaler Austausch und Weiterbildungen“ Referent: Bernd Rahmann
Arbeitsgruppe 3: Sonntag vormittag	Regelungen im Zertifizierungsverfahren Zirkuspädagogin/Zirkuspädagoge ab 01.01.2018 Referent: Bildungskommission
Arbeitsgruppe 4: Sonntag vormittag	Arbeitswochenenden der BAG im Jahr 2016 und neue Förderung durch das BMFSFJ ab 2017 Referent: Sven Alb

Arbeitsgruppe 5:
Sonntag vormittag

Vereinheitlichung der Circussprache – 1. Schritte zu einer Terminologie
Referentin: Barbara Theophil

Arbeitsgruppe 6:
Sonntag vormittag

Ohne Begegnung kleine Inklusion: Welche Voraussetzungen müssen für eine inklusive Praxis geschaffen werden? Wo gibt es bereits inklusive Ansätze? Welche konkreten, kleinen Schritte können gegangen werden?
Referent: Waldo Bleeke

Workshops:

Wir bieten Euch gerne hoch interessante Theorie-Praxis Workshops an. Hierzu werden wir nach und nach auf unserer Homepage die Referentinnen und Referenten mit Ihren Workshops vorstellen.

Workshop 1 – Teil 1:
Samstag Vormittag

Béla Bokeloh
Workshop für Akrobatische Grundkenntnisse im inklusivem Kontext in der Arbeit mit Kindern.
(Downsyndrom und andere Behinderungen)

Workshop 1 – Teil 2:
Samstag Nachmittag

Lennard Helm
Akrobatik mit Jugendlichen mit Behinderung / Warm Up / Bewegungsabläufe aus Akrobatik und Partnerakrobatik / Einblick in den Aufbau einer Akrobatikereinheit

Workshop 2 – Teil 1:
Samstag Vormittag

George Williams, CABUWAZI Altglienicke
Kennenlernen und Austausch von Projekten und Erfahrungen in der Arbeit mit Geflüchteten (vor allem mit Kindern und Jugendlichen)

Workshop 2 – Teil 2:
Samstag Nachmittag

Referenten Ylva Queisser/Karl Köckenberger, Zirkus macht stark
Kennenlernen und Austausch über Fördermöglichkeiten für Projekte mit geflüchteten bzw. allgemein mit bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen.

Workshop 3:
Samstag Vor- Nachmittag

Blauschimmel-Atelier Oldenburg
Musik und Jonglage- einfache Choreographien

Workshop 4:
Samstag Vor- Nachmittag

Ole Lehmkuhl Student bei Codarts
Erste Erfahrungen im Cyr-Wheel, spielen, ausprobieren, Grundtechnik. Wer Lust auf neue Bewegungserfahrungen hat, ist hier herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

Workshop 5:
Samstag Vor- Nachmittag

Lisa Schneider und Jan Tölle
Intensivpädagogische Zirkusarbeit im Jugendgefängnis und Jugendarrest

Tagungsort / Anreise / Verpflegung / Unterkunft

Tagungsort:

IGS Flöteenteich
Hochheider Weg 169
26125 Oldenburg
Ansprechpartnerin: Anne Meyer 0441-9319829

Anreise:

Anreise mit dem Auto über Abfahrt Nadorst, links stadtauswärts, dann rechts in die Flötenstrasse: Dort ist genügend Parkraum an der Sporthalle, auch die Möglichkeit einen Wohnwagen oder ein Wohnmobil abzustellen. (Das GPS wird vermutlich anders schicken, ist aber nicht so schlau, weil ihr dann auf dem Schulhof landet und der eigentlich nicht befahren werden soll)

Verpflegung:

Frühstück, Mittag und Abendbrot findet in der Mensa der IGS Flöteenteich statt.
Bitte angeben wer vegetarisch oder vegan essen möchte oder sonstige Lebensmittelunverträglichkeiten berücksichtigt werden sollten

Unterkunft:

Unterkunft kostenlos:

Es gibt auf dem Gelände eine kostenlose Übernachtungsmöglichkeit auf Liegen.

Unterkunft einfach:

Jugendprojektehaus
Schlieffenstrasse 9
26123 Oldenburg
www.jugendkulturarbeit.eu
Ansprechpartner: Dettmar Koch, 0441-39010750
Kosten: 18,00 € / pro Nacht
10-15 Minuten Fußweg zur IGS Flöteenteich

Unterkunft Mittel Klasse:

Jugendherberge Oldenburg
Alexanderstrasse 65
26121 Oldenburg
Zimmer ab 21,00 € / pro Nacht
Auch Einzelzimmerbuchung möglich: 25,00 € / pro Nacht

Unterkunft höchste Klasse:

Boardinghaus Oldenburg
Lindenstrasse 7
26123 Oldenburg
www.boardinghouse-oldenburg.de
Ansprechpartnerin: Alice Ewers 0441-87016
Kosten: 30,00 € / pro Nacht

Für Boardinghaus und Jugendherberge stehen Fahrzeuge zur Verfügung, die Euch zur IGS shutteln.

Ablauf/Programm

Freitag, 13.11.2015

ab 16:00 Uhr	Anreise der Teilnehmenden, Einchecken
18:00 Uhr	Tagungsbeginn, Begrüßung, Zirkusspiele
19:30 Uhr	Abendessen
20:30 Uhr	Impulsreferate
21:30 Uhr	freies Training und Circuscafé

Samstag, 14.11.2015

08:00 Uhr	Frühstücksbuffet
09:30 Uhr	Begrüßung und Warm-Up
10:00 Uhr – 12:00 Uhr	Praxisworkshops
12:30 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr – 16:00 Uhr	Praxisworkshops
16:30 Uhr – 19:00 Uhr	Mitgliederversammlung und offenes Training
19:30 Uhr	Abendessen
21:00 Uhr	Auftritt Zirkusschule Seifenblase „Perspektivenwechsel“

Sonntag, 15.11.2015

08:00 Uhr	Frühstücksbuffet
09:30 Uhr	Arbeitsgruppen und offenes Training / Interne Workshops
11:45 Uhr	Plenum – Auswertung und Feedback
13:00 Uhr	Mittagessen / danach Verabschiedung und Abreise
14:00 Uhr	Abreise

Kosten und Unterbringung

Die Tagung kostet:

Für Mitglieder:	130,00 €
Für Nichtmitglieder:	170,00 €
Für Studierende, Arbeitslose und Hartz VI Empfänger:	80,00 €
Für Jugendliche:	60,00 €

Im Preis enthalten sind die Tagungsgebühren, Verpflegung und die kostenneutrale Unterkunft auf Liegen.

Anmeldung

Die Anmeldung ist nur Online möglich auf der Seite www.bag-zirkus.de unter dem Menüpunkt Aktuelles. Weitere Infos und Formular gibt es dort.

Kontakt

Ansprechpartner bei Fragen zum Tagungsablauf und Organisation:

Nadine Disam und Sven Alb

info@bag-zirkus.de

Anmeldeformular und weitere Informationen:

www.bag-zirkus.de

BAG Zirkuspädagogik e.V.

Rappenhof

D- 74417 Gschwend

0049-(0)7972-9344-30

0049-(0)7972-9344-50 (Fax)

info@bag-zirkus.de

www.bag-zirkus.de

Wir freuen uns auf euch!